

Bericht des Präsidenten an die 68. Generalversammlung des TC Baar vom 5. oder 11. Mai 2021

Geschätzte Clubmitglieder

Das Jahr 2020 war auch für den Tennisclub Baar in mancher Hinsicht aussergewöhnlich. Hier mein Rechenschaftsbericht:

Die Corona-Pandemie hat das Clubleben massiv beeinträchtigt, die Agenda durcheinandergewirbelt und zweimal – im Frühling und ganz am Schluss des Jahres – zu einer mehrwöchigen Schliessung unserer Anlage geführt. Ein Horrorjahr also auch für den TC Baar? Eigentlich nicht. Denn in der Summe wurde im Jöchler 2020 mehr Tennis gespielt als in früheren Jahren. Viele haben unseren Sport als ideale Möglichkeit erkannt, sich trotz Pandemie bei vergleichsweise geringem Ansteckungsrisiko körperlich zu betätigen und sich mit Freunden auf Distanz an der frischen Luft zu treffen. Der Effekt zeigte sich vor allem während der Sommerferien und im Herbst, als der Elan und die Lust auf Tennis anhielt und nicht wie in anderen Jahren allmählich erlahmte. Die eingeschränkten Reisemöglichkeiten haben diese Tendenz fraglos beeinflusst, ebenso wie die pandemiebedingte Verlegung des Interclubs in den Spätsommer. Auf unseren Mitgliederbestand hatte die Situation eine erfreuliche Auswirkung: Wir konnten 2020 klar mehr Eintritte als Austritte verzeichnen.

Die Einführung des Reservationssystems GotCourts im Jahr zuvor erwies sich als weitsichtig: Dank ihm erledigte sich die aufgrund der Pandemie verordnete Dokumentationspflicht aller sportlichen Begegnungen auf unseren Plätzen von allein. Doch bei der Dokumentationspflicht blieb es nicht. Wir alle mussten unser Verhalten auf und um den Platz anpassen: Abstand halten, Verzicht auf Ansammlungen, kein Handshake – diese und weitere Massnahmen galt es im Rahmen der nationalen und kantonalen Vorgaben zu definieren, in einem Schutzkonzept festzuhalten und umzusetzen. Auch einen Pandemiebeauftragten hatten wir zu bestimmen. Bernhard Tobler hat diese Aufgabe zusätzlich zu jenen als Finanzchef übernommen und besagtes Schutzkonzept in derart überzeugender Weise erstellt, dass es sogar ungefragt von einem anderen Zuger Tennisclub kopiert wurde ... Ein erster Dank geht an dieser Stelle an Bernhard für diesen Zusatzeffort sowie an alle Clubmitglieder für die Einhaltung der Regeln.

Während ein Grossteil der gesellschaftlichen Anlässe – etwa der traditionelle Brunch zur Saisonöffnung – der Pandemie zum Opfer fiel, lief das Jahr in sportlicher Hinsicht vergleichsweise normal. Selbst der Interclub wurde durchgeführt, obwohl er aufgrund des Shutdowns im Frühling nicht regulär starten konnte: Er wurde, wie gesagt, im Spätsommer nachgeholt, wenn auch in redimensionierter Form ohne Auf- und Abstiegs Spiele, weshalb alle Teams in ihrer jeweiligen Liga verbleiben. Ganz regulär fanden dagegen die TCB Challenge und der Braui-Cup statt, letzterer sogar mit einem kleinen Abschlussfest in Anwesenheit unseres treuen Sponsors Martin Uster. Auch der clubübergreifende Giorgios Oldies Cup und das Baarer Senioren-Doppeltturnier konnten durchgeführt werden.

Die TCB Challenge als sportlich relevanteste Konkurrenz unseres Clubs wurde dieses Jahr in sechs Kategorien ausgetragen. Es war wiederum Fabienne Dony, die das Frauentableau (R1/R9) für sich entscheiden konnte und sich somit Clubmeisterin nennen darf. Sie gewann vor Daniela Briner Büeler und Mirjam Flühler. Bei den Männern der obersten Kategorie (R1/R5) verteidigte Stefan Hornbacher seinen Titel als Clubmeister; auf der Rangliste folgen ihm Mikael Ljunggren und Anton Roller. In weiteren Herren-Kategorien siegten Florian Stebler (R6/R7), Kevin Brunner (R8/R9), Christian Marty (45+ R5/R9) sowie Sewi Hornbacher (60+ R5/R9). Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, ganz besonders den erfolgreichen, herzliche Gratulation!

Ein riesiges Dankeschön geht an Matthias Stebler, der unterdessen wesentliche Teile der Spielleitung übernommen hat. Neben der TCB Challenge organisierte er dieses Jahr erstmals auch den Interclub. Er tat dies, wie man dies von ihm gewohnt ist, sehr professionell und zielorientiert. Das Gleiche gilt für Claudia Frigo-Knobel, die wiederum für einen reibungslosen Ablauf des Braui-Cups sorgte, wie auch für Erwin Flütsch, der sich seit Jahren im Seniorenbereich engagiert. Auch ihnen danke ich herzlich für die wertvolle Arbeit.

Vergleichsweise wenig tangiert von der Pandemie war zum Glück auch unsere Juniorenabteilung. Einzig die Wintersaison 2019/2020 fand durch den Shutdown vom März ein abruptes und vorschnelles Ende. Wiederum wurden im TC Baar nahezu 130 Kinder und Jugendliche trainiert, erstmals unter der Leitung unserer neuen Clubtrainerin Svenja Haymann. Ihr zur Seite standen Anton Roller, der von seinem letztjährigen Rücktritt zurücktrat und für uns zum Glück bis auf weiteres als Trainer zur

Verfügung steht, sowie Cristina Palomino Zabalza und Dan Bühler. Vielen Dank an dieses gut harmonisierende Quartett sowie an Juniorenleiterin Daniela Briner für einen, wie ich finde, stets powervollen und didaktisch wertvollen Unterricht auf dem Platz, für die keineswegs einfache Organisation so vieler Trainingseinheiten unter Berücksichtigung unzähliger individueller Bedürfnisse und für den tollen Teamspirit. Ich bin froh, dass wir die Turbulenzen der vergangenen Jahre hinter uns lassen konnten!

Wie schon in früheren Jahresberichten erwähnt, macht sich der Vorstand seit einiger Zeit Gedanken darüber, wie sich unser Club infrastrukturell weiterentwickeln könnte. Unsere bestehende Anlage ist nun vollständig amortisiert, der Verein finanziell kerngesund. Darum gewinnen solche Überlegungen an Relevanz. Ein erster Investitionsentscheid wurde im zu Ende gehenden Jahr umgesetzt: Wir haben uns eine neue Platzbeleuchtung auf LED-Basis angeschafft und verfügen nun am Abend auf allen sechs Plätzen über ungleich bessere Lichtverhältnisse als früher, stören unsere Nachbarn aufgrund des reduzierten Streulichts damit weniger und sparen viel Strom. Die Anschaffungskosten von knapp 100'000 Franken konnten wir zu mehr als der Hälfte über Beiträge aus dem kantonalen Lotteriefonds, der Gemeinde Baar und einer Energiestiftung decken. Dies zeigt: Wer als Sportclub sinnvoll investiert, kann im Kanton Zug mit der grosszügigen Unterstützung durch die öffentliche Hand rechnen. Für dieses Projekt – wie für so vieles andere auch – mächtig ins Zeug gelegt hat sich Anlagechef Michel Brunner. Auch an ihn ein herzliches Dankeschön!

Apropos finanzielle Unterstützung: Neben den grosszügigen regulären Subventionen haben wir dieses Jahr von einer zusätzlichen Finanzspritze des Kantons profitieren können. Unsere aufgrund des Shutdowns entstandenen Mehrkosten bzw. Ertragsausfälle kompensierte er erfreulicherweise zu 80 Prozent. Im Namen des Clubs bedanke ich mich für diese keineswegs selbstverständliche Geste.

Und es geht gleich weiter mit Dankesworten: Ich richte sie an all jene, die sich für den Tennisclub Baar in irgendeiner Weise verdient gemacht haben, allen voran an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen. Neben den weiter oben bereits erwähnten sind dies Vizepräsident Florian Stebler, Administratorin Leonie Lopatka und Kommunikationschef Patrick Bucheli. Wir sind in meiner Wahrnehmung ein unterdessen zwar etwas geschrumpftes, aber eingespieltes und schlagkräftiges Team, das zudem auf eine Gruppe zusätzlicher treuer Helferinnen und Helfer zählen kann. Neben den schon erwähnten Turnierverantwortlichen sind dies etwa Datenadministrator Ruedi Simon, Hallenadministratorin Ruth Brunner, die Rechnungsrevisoren Alex Hall und Marco Strohmeier sowie Liz Brooks, die sich nach ihrem Rücktritt aus dem Vorstand weiter im Juniorenbereich engagiert. In einer neuen Funktion tätig ist seit dem Sommer Yuriy Ataman; als Mitgliederbeauftragter kümmert er sich um die Integration von Neumitgliedern und nimmt sich individueller Anliegen an. Yiury ist bereit, künftig auch im Vorstand mitzuarbeiten und wird sich entsprechend an der nächsten Generalversammlung zur Wahl stellen. Aufgrund der Erfahrungen des zu Ende gehenden Jahres haben wir diese übrigens pandemiebedingt erst auf den 5. Mai 2021 (Verschiebungsdatum: 11. Mai) angesetzt. Wir werden sie erneut unter freiem Himmel auf dem Clubareal durchführen und sind optimistisch, dass wir die Veranstaltung – anders als 2020 – nicht erneut monatelang aufschieben müssen.

Es bleibt mir, euch alle zum regelmässigen Spielen aufzufordern. Nutzt unsere von Anlagewart Sewi Hornbacher hervorragend gepflegten Plätze – und gönnt euch ab und zu eine Spezialität aus der Küche von Vincenz Huber und seinem Team! Ich wünsche allen Mitgliedern des Tennisclubs Baar eine erfolgreiche und unfallfreie Saison 2021.

Christian Meier
Präsident TC Baar

Zug, 28. Dezember 2020